

Herzeleid

(T. Ulrich)

Op.107 N° 1

Langsam (♩=69)

45. *p* Die Wei - - den las - sen

matt die Zwei - - ge han - gen, und

trau - - rig ziehn die Was - ser hin: Sie schau - te

starr hin - ab mit blei - chen Wan - gen, die un - glück - sel' - ge

Träu - me - rin. Und ihr ent-fiel ein

The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is written in a single treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The lyrics are "Träu - me - rin. Und ihr ent-fiel ein". The piano accompaniment is written in grand staff notation (treble and bass clefs) and features a flowing, arpeggiated texture in the right hand and a more rhythmic bass line in the left hand.

Strauß von Im - mor - tel-len, er war so schwer von Tränen ja,

The second system continues the musical score. The vocal line lyrics are "Strauß von Im - mor - tel-len, er war so schwer von Tränen ja,". The piano accompaniment continues with similar arpeggiated patterns, maintaining the melodic and harmonic flow of the piece.

und lei-se warnend lis-pel-ten die Wel - len: O - phe - li - a, O -

The third system of the score includes dynamic markings. The vocal line lyrics are "und lei-se warnend lis-pel-ten die Wel - len: O - phe - li - a, O -". The piano accompaniment features a triplet of eighth notes in the right hand, marked with an accent and a '3' above it. The left hand continues with a steady bass line.

phe - li - a!

The fourth system concludes the musical score. The vocal line lyrics are "phe - li - a!". The piano accompaniment ends with a piano dynamic marking (*pp*) and a final cadence in the right hand, while the left hand has a few final notes. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

Die Fensterscheibe

(T. Ullrich)

Op. 107 No 2

46. Nicht schnell ($\text{♩} = 66$) *p*

Die Fensterklärlich zum Fei - er - tag, da ß sich die Sonn drin

spiegeln mag, und klär und denke gar mancherlei. Da geht er stolz — vor - bei!

pp *ritard.*

im Tempo

So sehr muß ich da er - schrocken sein, da ß ich gleich brach in die Scheiben hinein, und

im Tempo *p*

3 *

gleich auch kam das Blut ge - rannt rot ü - - ber mei - ne Hand.

pp *rit.*

im Tempo *cresc.*

Und mag sie auch blu-ten, mei - ne Hand, und mag mich auch schmerzen der

im Tempo *sfp* *cresc.*

bö - - se Brand, hast ei-nen Blick doch her - auf - geschickt, als laut das

Glas ge-knickt. Und in die Au - gen dir hab ich ge - sehn; ach

Gott, wie lang ist es nicht ge-schehn! Hast mich ja nicht ein-mal an-ge-blickt,

als leis mein Herz ge - knickt!

Der Gärtner

(Mörike)

Op.107 No 3

Mit Anmut (♩ = 88)

47.

Zart und leicht zu begleiten. Auf ih - rem Leib-röß - lein

so weiß wie der Schnee, die schön - - ste Prin - zes - sin

reit't durch die Al - lee. Der Weg, den das Röß - - lein

hin - - tan-zet so hold, der Sand, den ich streu - te, er

blin - - - ket wie Gold. Du

ro-sen-farbs Hüt - lein, wohl - auf und wohl -

cresc. *f*
ab! O wirf ei - ne Fe - der ver - stoh - len her-

ab! Und willst du da - gegen ei - ne Blü - - te von

mir, nimm tau - send für ei - - ne, nimm al - le da -

für. Nimm tau - send für ei - - ne, nimm al - le da -

für, nimm al - le da - für.

Die Spinnerin

(Paul Heyse)

Nicht zu schnell (♩ = 84)

Op.107 No 4

48. *p*

Auf dem Dorf in den Spinn-stuben sind

lu - stig die Mäd - chen. Hat je - des seinen Herz - bu - ben, wie flink geht das

Räd - chen! Spinnt je - des am Brautschatz, daß der

Lieb - ste sich freut. Nicht lan - ge, nicht lange, so gibt es ein Hochzeitsge -

läut! Kein Seel, die mir gut ist, kommt mit

sp

mir zu plau - dern; gar schwül mir zu

Mut ist, und die Hän - - de zau - dern.

Und die Trä - nen mir rin - nen leis ü-bersGe-

Etwas zurückhaltend

sicht. Wo - - für soll ich spin-nen, ich weiß es ja nicht, ich

Etwas zurückhaltend

im Tempo

weiß es ja nicht!

im Tempo

Im Wald

(Wolfgang Müller)

Ziemlich lebhaft ($\text{♩} = 58$)

Op.107 No 5

49.

Ich zieh so al-lein in den Wald hin-ein!

O sieh zwei Fal-ter flie-gen, sie tum-meln sich durch die Luft, und wenn sie ruhn, so wie-gen sie sich in der Blu-men Duft, und ich bin so al-lein voll Pein,

so al-lein voll Pein, voll Pein! Ich zieh so al-lein in den Wald hin-ein!

O sieh zwei Vög-lein er-schrocken ent-stie-ben dem war-men

p *sf* *p* *fp* *cresc.* *Zurückhaltend* *fp* *Zurückhaltend* *p* *im Tempo* *sf* *fp*

cresc. *Zurückhaltend*

Nest, doch sin-gen und su-chen und locken sie hochsich im Ge-äst, und ich bin so al-

cresc. *fp* *Zurückhaltend*

lein voll Pein, so al-lein voll Pein, voll Pein! *p* Ich zieh so al-

fp *im Tempo* *fp*

lein in den Wald hin-ein! O sieh zwei Re-he ziehn an der

fp *fp*

grü-nen Hal-de zu-mal; und wie sie mich sehn, ent-fliehn sie fern in Berg und Tal,

cresc. *cresc.* *fp*

Zurückhaltend

und ich bin so al-lein voll Pein, so al-lein voll Pein, voll Pein!

Zurückhaltend *fp*

Abendlied

(Kinkel)

Langsam (♩ = 92)

Op. 107 No 6

50.

Es ist so
 still ge-wor-den, ver-rauscht des A - - bends Wehn, nun hört man al - ler
 Or - - ten der En - gel Fü - ße gehn. Rings in die Tie - fe
 sen - ket sich Fin - ster-nis mit Macht; wirf ab, Herz, was dich

(Verschiebung)

p *pp*

pp

* * *

im Tempo

krän-ket, und was dir ban - - ge macht! Nun stehn im Him - mels-krei - se

im Tempo
ritard.

die Stern' in Ma - - je-stät; in glei-chem, fe - stem Glei - - se der

ritard. * * *

gold - ne Wa - gen geht. Und gleich den Ster - nen len - ket er

dei - nen Weg durch Nacht; wirf ab, Herz, was dich krän-ket, und was dir

pp *

ban - - ge macht!

ritard. *